



Schön Klinik Harthausen

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
über das Berichtsjahr 2008



Erstellt zum 31. August 2009

Einleitung

Die Schön Klinik Harthausen

Die Schön Klinik Harthausen in Bad Aibling ist aus der 150-jährigen Kurtradition im ältesten Moorbad in Bayern gewachsen. Seit dieser Zeit hat sich einiges gewandelt. Unsere Klinik ist zu einem hochmodernen, innovativen und professionellen Unternehmen im Gesundheitswesen geworden.

Seit dem 01.01.2008 gehört die Klinik in den Verbund der Schön Kliniken.

Behandlungsschwerpunkte

Zu unseren Schwerpunkten der Krankenhausbehandlungen zählen **Endoprothetik**, **Wirbelsäulenchirurgie** und **orthopädische Schmerztherapie**. Auch in den Bereichen **Rheumachirurgie** und **Sportorthopädie** gehört die Schön Klinik Harthausen zu den bundesweit führenden Adressen, dank bestens spezialisierter Ärzte und einer vorbildlichen medizintechnischen Ausstattung.

Anschlussheilbehandlungen (AHB) führen wir nach allen orthopädischen, rheumatologischen, unfall- und gefäßchirurgischen Erkrankungen durch. Der besondere Vorteil für unser Patienten liegt in der zusammenfassenden Durchführung von Eingriffen in Verbindung mit der anschließenden Rehabilitation beziehungsweise Anschlussheilbehandlung. Dadurch sind beide Komponenten bestens aufeinander abgestimmt. Das fördert zusätzlich eine rasche Genesung.

Zur Klinik gehören neben dem stationären Bereich mit 261 Betten auch ein **ambulantes Reha-Zentrum** mit ambulanter und teilstationärer Rehabilitation, Rezeptbehandlung und IRENAs.

Die Klinikleitung, vertreten durch

Kaufmännischer Leiter: Alexander Zugsbradl

Klinikleiter: Johannes Knarr

Chefarzt: Dr. Andreas Leidinger

Chefarzt: Dr. Michael Riffelmacher

sind verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Der Qualitätsbericht wurde vom Klinikleiter Herrn Knarr erstellt.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report veröffentlichen die Schön Kliniken seit 2007 jährlich einen klinikübergreifenden Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. **Den Qualitätsbericht für 2008 „Durchleuchtet“** finden Sie auf der Internetseite www.schoen-kliniken.de unter Unternehmen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-3 Standort(nummer)	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	8
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	12
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	13
A-11.2 Akademische Lehre	13
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	14
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)	14
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	14
A-14 Personal des Krankenhauses	14
A-14.1 Ärzte	14
A-14.2 Pflegepersonal	14
Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	
B-1 Orthopädie operativ	16
B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ	16
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ	18
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ	19
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ	20

Inhaltsverzeichnis

B-1.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ	22
B-1.6	Diagnosen nach ICD	22
B-1.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	22
B-1.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	22
B-1.7	Prozeduren nach OPS	23
B-1.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-1.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	23
B-1.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	23
B-1.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-1.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-1.11	Apparative Ausstattung	24
B-1.12	Personelle Ausstattung	26
B-1.12.1	Ärzte	26
B-1.12.2	Pflegepersonal	27
B-1.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	27
B-2	Orthopädie konservativ / Schmerztherapie	29
B-2.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie	29
B-2.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie	30
B-2.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie	31
B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie	32
B-2.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie	34
B-2.6	Diagnosen nach ICD	34
B-2.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	34
B-2.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	34
B-2.7	Prozeduren nach OPS	34
B-2.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-2.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	35
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	35

Inhaltsverzeichnis

B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	36
B-2.11	Apparative Ausstattung	36
B-2.12	Personelle Ausstattung	37
B-2.12.1	Ärzte	37
B-2.12.2	Pflegepersonal	38
B-2.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	39
B-3	Wirbelsäulenchirurgie	40
B-3.1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie	40
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie	41
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie	42
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie	43
B-3.5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie	44
B-3.6	Diagnosen nach ICD	44
B-3.6.1	Hauptdiagnosen nach ICD	44
B-3.6.2	Weitere Kompetenzdiagnosen	45
B-3.7	Prozeduren nach OPS	45
B-3.7.1	Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
B-3.7.2	Weitere Kompetenzprozeduren	45
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-3.11	Apparative Ausstattung	46
B-3.12	Personelle Ausstattung	48
B-3.12.1	Ärzte	48
B-3.12.2	Pflegepersonal	49
B-3.12.3	Spezielles therapeutisches Personal	49

Qualitätssicherung

Inhaltsverzeichnis

C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)	50
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate	50
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	50
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	50
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	50
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	50
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	50
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des G-BA ("Strukturqualitätsvereinbarung") (C-6)	51
Qualitätsmanagement		
D-1	Qualitätspolitik	52
D-2	Qualitätsziele	52
D-3	Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements	54
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements	54
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	56
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	59

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Schön Klinik Harthausen
Straße: Dr.-Wilhelm-Knarr Weg 1-3
PLZ / Ort: 83043 Bad Aibling
Telefon: 08061 / 90 - 0
Telefax: 08061 / 90 - 1236
E-Mail: linikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet: www.schoen-klinik-harthausen.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260912081

A-3 Standort(nummer)

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Schön Kliniken Verwaltung GmbH
Art: privat
Internetadresse: www.schoen-kliniken.de

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: nein

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS49	Zentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie	Orthopädie operativ

Anästhesie - Sicherheit, die beruhigt.

Die anstehende Narkose verursacht bei vielen Patienten ein mulmiges Gefühl:

Wie genau werde ich betäubt? Welche Nachwirkungen hat die Narkose? Werde ich auch wirklich nichts spüren? Wer passt auf mich auf, wenn ich es selbst nicht kann?

Diesen und allen weiteren Fragen begegnen unsere Anästhesisten in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen im Vorfeld. Denn die Erfahrung und das medizinische Wissen sowie die absolute Sorgfalt eines Narkosearztes kann durch die technischen Hilfsmittel wie Überwachungsmonitore nicht ersetzt, sondern ergänzt und erweitert werden. Um unseren Patienten die optimale Versorgung zu gewährleisten, wenden wir neben den in der Anästhesie gebräuchlichen Medikamenten auch so genannte regionale Katheterverfahren an. Sie machen die allgemeine Anästhesie nicht nur verträglicher, sondern gewährleisten eine größtmögliche Schmerzfreiheit in den Stunden und Tagen nach einer Operation. Auch wird der Heilungsverlauf durch diese Katheterverfahren positiv beeinflusst. Eigenbluttransfusionen werden nach der Operation bei uns standardmäßig durchgeführt.

Diagnostik - Damit der Kurs stimmt.

Jede medizinische und therapeutische Maßnahme ist nur so gut, wie sie auf den Patienten abgestimmt ist. Eine professionelle Diagnostik stellt sicher, dass unsere Ärzte und Experten sich ein genaues Bild über Ihre gesundheitliche Situation machen können. Auch der weitere Heilungsprozess wird auf diese Weise präzise verfolgt und optimal gesteuert.

Der beste und schnellste Weg zurück zur Gesundheit führt über zwei Stationen: Eine erfolgreich durchgeführte Operation oder Behandlung, nahtlos gefolgt von einer individuell konzipierten Anschlussheilbehandlung (AHB) – damit Sie rasch und mit gewohnter Leistungsfähigkeit wieder am Leben teilnehmen können. Die Schön Klinik Harthausen verwirklicht dieses Ideal: Akutstationäre Therapie und Anschlussheilbehandlung sind hier vereint.

Ziel der Anschlussheilbehandlung ist, die bestmögliche Funktion zurückzugewinnen beziehungsweise etwaige verbliebene Funktionsstörungen zu kompensieren. Darüber hinaus trägt sie zur dauerhaften Schmerzreduktion oder Schmerzfreiheit bei.

Anschlussheilbehandlungen sind sowohl in der Orthopädie und Rheumatologie, nach Wirbelsäuleneingriffen als auch in der Unfall- und Gefäßchirurgie möglich.

Neben dem Fördern einer schnellen Genesung hat die Anschlussheilbehandlung noch einen weiteren, wichtigen Nutzen: Sie gewährleistet in besonderem Maß eine korrekte postoperative Nachsorge. Mögliche Komplikationen lassen sich außerdem frühzeitig schon im Vorfeld erkennen und Folgebeschwerden werden vermieden.

Ihre Anschlussheilbehandlung in unserem Haus kann bereits wenige Tage nach der Operation oder unmittelbar nach dem Ende des Akutstadiums einer Krankheit oder Verletzung beginnen. Wurden Sie auch akutstationär durch unsere Ärzte und Chirurgen betreut, können Sie sich über vertraute Gesichter freuen – Ihr Team ist auch in der Anschlussheilbehandlung für Sie zuständig. Falls Sie in einer anderen Klinik behandelt

wurden, ist eine Verlegung in die Schön Klinik Harthausen zur Durchführung der Anschlussheilbehandlung problemlos möglich. Wir wollen Sie möglichst umfassend fördern zur Wiedereingliederung – sowohl in das gewohnte häusliche Umfeld, als auch in das Erwerbsleben. Darum unterstützen wir Sie in Form einer besonders kompetenten und einfühlsamen sozialmedizinischen Begleitung. Sie erhalten Informationen und Anleitungen, wie Sie durch sportliche Aktivitäten den Erfolg der Rehabilitation sichern und Ihre Lebensqualität weiter verbessern können. Je nach Bedarf organisieren unsere Mitarbeiter nach Behandlungsende ambulante Nachsorgemaßnahmen, informieren über geeignete Selbsthilfegruppen und schulen Familienmitglieder.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

- Akupressur
- Akupunktur
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
- Atemgymnastik / -therapie
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
- Bewegungsbad / Wassergymnastik
- Bewegungstherapie
- Biofeedback-Therapie
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
- Diät- und Ernährungsberatung
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege
- Ergotherapie / Arbeitstherapie
- Fußreflexzonenmassage
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Medizinische Fußpflege
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie
- Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie
- Physikalische Therapie / Bädertherapie
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst

- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
- Schmerztherapie / -management
- Sozialdienst
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
- Spezielle Entspannungstherapie
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
- Traditionelle Chinesische Medizin
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
- Vojtathherapie für Erwachsene und / oder Kinder
- Wärme- und Kälteanwendungen
- Wirbelsäulengymnastik
- Wundmanagement
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Unser Therapieangebot - Bewegende Momente.

Mit einem umfangreichen Angebot an Therapien und Behandlungen fördern wir Ihre Genesung und beschleunigen den Heilungsprozess.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Physiotherapie. Hier wirken vielfältige äußere Anwendungen positiv auf Ihr Bewegungsverhalten und wir können Ihnen mit dem gesamten Spektrum der Physiotherapie weiterhelfen. Unser medizinisches Aufbautraining stärkt sowohl Ihre Kraft als auch Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. In angenehmen klimatisierten Räumlichkeiten trainieren Sie dazu an einer Auswahl aus über 30 Geräten. Ein wichtiger Bestandteil in der Behandlung orthopädisch-rheumatischer Krankheitsbilder ist die Ergotherapie. Sie kombiniert verschiedene Therapieangebote zu einer Gesamtanwendung.

Heilenden Einfluss auf einzelne Funktionen Ihres Körpers nehmen unsere Therapeuten in der Bäderabteilung und Physikalischen Therapie. Dies kann durch Massagen, Lymphdrainagen oder Wärmepackungen geschehen, mittels Wasseranwendungen oder durch gezielte Temperaturwechsel, denen der Körper ausgesetzt wird. Je nach Erkrankung werden Sie sich danach häufig über einen Rückgang der Schmerzen freuen. Auch entspannende und schmerzlindernde Elektrotherapien fallen in diesen Bereich.

Sind Sie Osteoporose-Patient? Dann profitieren Sie in der Schön Klinik Harthausen von einem gesonderten Therapieangebot, das wir eigens für diese Erkrankung entwickelt haben. Damit Sie sich möglichst viel bewegen, motivieren Sie unsere Therapeuten auch regelmäßig zu sportlicher Betätigung.

Eine ideale Ergänzung zu vielen Einzelbehandlungen bilden die Gruppentherapien. Nutzen Sie hier auch den angenehmen Nebeneffekt, sich mit anderen Patienten auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren – sei es bei allgemeiner Gruppengymnastik, beim Koordinationstraining, in einer Feldenkrais-Gruppe oder beim Nordic Walking, um nur einige Beispiele zu nennen. Viele der Gruppentherapien finden in unserem 200 Quadratmeter

großen Bewegungsbad statt, das wohlige 34 Grad warm ist. Hierzu zählen beispielsweise Bandscheibenbäder, Schulterbäder oder

Bewegungsbäder zur Hüft- und Kniegelenksbehandlung.

Bei allen Verfahren haben Sie dank regelmäßiger Fort- und Weiterbildung unserer Therapeuten die Gewissheit, stets auf Basis neuester Erkenntnisse behandelt zu werden. Besonders vorteilhaft ist deren enger Kontakt zu unseren Ärzten und Operateuren. Dadurch kann die Nachbehandlung genau auf Ihre individuelle Situation abgestimmt werden.

Ambulante Therapie in einer Klinik? Auch das ist möglich:

Zahlreiche Therapien können Sie in der Schön Klinik Harthausen ambulant in Anspruch nehmen – ohne stationären Aufenthalt. Das Rezept Ihres gewohnten Haus- oder Facharztes genügt. Zur Auswahl stehen Angebote aus dem kompletten Programm der Fachbereiche Physio-, Ergo- und Elektrotherapie. Gerne bieten wir Ihnen auch unterschiedliche therapeutische Massagen und medizinische Bäder an.

Zusätzlich bieten wir Ihnen auf Selbstzahler-Basis Feldenkrais Einzel- und Gruppenstunden, cranio-sacrale Therapie, Osteopathie, sanfte manuelle Therapie nach Dr. Graulich, Akupunkturmassage nach Penzel/Radloff und Fußreflexzonenmassage an. Das breite Spektrum unserer Therapeuten ermöglicht es Ihnen, die für Sie passende Therapie zu finden.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Räumlichkeiten: Fernsehraum
- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen
- Räumlichkeiten: Rooming-in
- Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen
- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse
- Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
- Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
- Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot
- Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet

- Verpflegung: Getränkeautomat
- Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot
- Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
- Persönliche Betreuung: Seelsorge
- Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement
- Persönliche Betreuung: Sozialdienst

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Schön Klinik Harthausen ist kein Forschungs- und Lehrkrankenhaus.

A-11.2 Akademische Lehre

- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
- Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
- Initiierung und Leitung von uni- / multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- Physiotherapeut und Physiotherapeutin
- Ergotherapeut und Ergotherapeutin
- Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin

Therapie-Pflichtpraktika können in der Schön Klinik Harthausen absolviert werden.

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Bettenzahl: 115

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Stationäre Fälle: 2.775

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 0
- Patientenzählweise: 0
- Quartalszählweise: 0
- Sonstige Zählweise: 0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	15
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	9
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	3

WS-Zentrum: 5 Ärzte operativ, 5,5 Ärzte konservativ

Endoprothesenzentrum: 6,5 Ärzte operativ sowie 3 Belegärzte

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	3	1 Jahr

**B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten /
Fachabteilungen**

- 1 Orthopädie operativ**
- 2 Orthopädie konservativ / Schmerztherapie**
- 3 Wirbelsäulenchirurgie**

B-1 Orthopädie operativ

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ

Name:	Orthopädie operativ
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Gemischte Haupt- und Belegabteilung
Leitender Arzt	Prof. Dr. med. Roland Wetzell
Leitender Arzt	Dr. med. Stephan Schill
Leitender Arzt	PD Dr. med. Vladimir Martinek
Oberärztin	Frau Monika Erpenbeck-Höhl
Oberarzt	Dr. Till Zeitlmann
Straße:	Dr.-Wilhelm-Knarr-Weg 1-3
PLZ / Ort:	83043 Bad Aibling
Telefon:	08061 / 90 - 0
Telefax:	08061 / 90 - 1236
E-Mail:	klinikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-klinik-harthausen.de

Akut-operative Orthopädie: Endoprothetik - Weitsicht, die Sicherheit gibt.

Dank dem rasanten medizintechnischen Fortschritt steht Gelenkersatz dem Vorbild der Natur heute kaum mehr nach. Steht der Eingriff zudem – wie in der Schön Klinik Harthausen – unter der Obhut ausgewiesener Spezialisten, sind die Aussichten gut, dass Sie als Patient wieder ein hohes Maß an Beweglichkeit, Mobilität und damit Lebensqualität erlangen.

Unsere Belegärzte verfügen über jahrzehntelange Erfahrung auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen. Diese sind am gesamten Bewegungsapparat möglich. Zu den Behandlungsschwerpunkten zählen Erst- und Folgeeingriffe an Hüft- und Kniegelenken, vorzugsweise in minimalinvasiver Operationstechnik. Auch bei Ersatzoperationen an Schulter-, Ellbogen- und Sprunggelenk, am Handgelenk sowie an den Finger- und Zehengelenken verfügen unsere Chirurgen über eine langjährige Expertise. Zum Einsatz kommen dabei nur die modernsten Prothesen aus widerstandsfähigen und bewährten Materialien wie zum Beispiel Titan, Keramik und hochvernetztes Polyethylen.

Von Oberflächenersatzoperationen am Hüftgelenk profitieren speziell jüngere Patienten. Diese Hüftoberflächenersatzprothesen zeichnen sich gegenüber einem Standardimplantat durch eine maximale Gelenkstabilität und eine deutlich erweiterte Belastbarkeit aus. Mobilität und Sportfähigkeit werden stark verbessert. Das Implantat sitzt flächig dem Oberschenkelhals

auf und nicht als Stiel in einer Röhre. Dieses Verfahren ist besonders knochensparend, und auch Jahrzehnte später sind die Voraussetzungen für eine eventuell notwendige Wechsellagerung günstig. Sämtliche Arten der Prothesenversorgung sind heute zuverlässiger denn je – sowohl dank zahlreicher Fortschritte im Implantatdesign als auch bei der Verankerungstechnik und in der computergestützten Implantationstechnik.

Akut-operative Orthopädie: Sportorthopädie - perfekt aufeinander abgestimmte Abläufe.

Leistungssportler wählen bei Sport- und Gelenkverletzungen regelmäßig die Schön Klinik Harthausen, um schnell wieder die gewohnte Form zurück zu erlangen – der beste Beweis für die hohe Kompetenz unserer Sportorthopäden. Ob akute oder chronische Verletzung an Knie, Sprunggelenk, Schulter oder Hüfte: Unsere Experten machen Sie erfolgreich wieder fit!

Ein kurzer Moment der Unachtsamkeit, eine zu schnelle Bewegung oder ein unfreiwilliger Körperkontakt mit dem Gegner: Bei Sport und Spiel kommt es schnell einmal zu einer Verletzung. Darüber hinaus können bei regelmäßiger sportlicher Betätigung auch chronische Schäden auftreten, etwa in Form von Gewebe- oder Gelenkverschleiß. In beiden Fällen ist das Ziel der Sportorthopädie eine rasche Wiederherstellung der vollen Funktionsfähigkeit, damit Sie möglichst schnell wieder sportlich aktiv sein können.

In der Orthopädie der Schön Klinik Harthausen behandeln Sie zu diesem Zweck unsere weltweit anerkannten Experten. Unser Spektrum umfasst sämtliche Verletzungen und Erkrankungen des Bewegungsapparats bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Zu den besonderen Spezialisierungen zählen unter anderem arthroskopische Gelenkeingriffe, Kreuzbandoperationen, Achskorrekturen am Bein, Schulteroperationen sowie Knorpelzell- und Meniskustransplantationen. Auch nach dem Eingriff geht es in gleicher Perfektion weiter: In der Therapie sind alle Abläufe zwischen Ärzten, Physio- und Ergotherapeuten und Orthopädie-Technikern optimal aufeinander abgestimmt. Als Patient werden Sie dadurch über den gesamten Behandlungsprozess bestmöglich begleitet und mit Heil- und Hilfsmitteln versorgt.

Akut-operative Orthopädie: Rheumachirurgie - neue Beweglichkeit erlangen, wichtige Funktionen erhalten.

Das Volksleiden Rheuma hat mitunter erhebliche Konsequenzen. Im Extremfall kann es Gelenke und Sehnen zerstören und zu schweren Behinderungen führen. Je nach Fortschritt der Erkrankung können die Spezialisten aus der Rheumachirurgie der Schön Klinik Harthausen hier sehr gut helfen: Unsere Chirurgen verfügen über langjährige Erfahrung in der erfolgreichen Wiederherstellung angegriffener oder teilzerstörter Gelenke.

Rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew, reaktive Gelenkentzündungen: Dies sind nur einige Beispiele für die rund 200 bis 400 Erkrankungen, die heute unter dem Begriff „Rheuma“ zusammengefasst werden. Verursacht werden sie sowohl durch Entzündungen oder Stoffwechselstörungen als auch auf Grund von Verschleiß. Ein operativer Eingriff bringt meist deutliche gesundheitliche Verbesserungen. Schmerzen und Schwellungen gehen zurück oder verschwinden sogar ganz, Fehlstellungen können korrigiert werden, Funktionen bleiben erhalten. Entsprechend breit ist das Spektrum an Operationen. Je nach Fall dienen sie der Beseitigung von Schäden oder auch zur Vorbeugung, etwa bei anhaltenden Entzündungen an Sehnen- und Gelenkstrukturen. Ist der Rheumabefall noch in einem frühen

Stadium, reicht es häufig auch schon, das Entzündungsgewebe rechtzeitig zu entfernen. Bei Spätfällen besteht die Möglichkeit eines Gelenkersatzes in Form von Implantaten.

Ein häufiges Verfahren im Rahmen der gelenkerhaltenden Versorgung ist die Entfernung der Gelenkschleimhaut. In der Schön Klinik Harthausen geschieht dies unter Verwendung einer besonders gewebeschonenden arthroskopisch gestützten Operationstechnik. Eine professionelle Nachbehandlung sichert einen möglichst lang anhaltenden Erfolg. In einigen Fällen kann auch ein gelenkversteifendes Operationsverfahren angeraten sein. Gerade am Handgelenk ermöglicht es Patienten, frei von Schmerzen und unter Erhalt einer befriedigenden Restbeweglichkeit das Leben wieder neu zu genießen.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
- Allgemein: Arthroskopische Operationen
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Fußchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Sportmedizin / Sporttraumatologie

- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Arthroskopische Operationen
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ

- Akupressur¹
- Akupunktur¹
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare¹
- Atemgymnastik / -therapie¹
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung¹
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen¹
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung¹
- Bewegungsbad / Wassergymnastik¹
- Bewegungstherapie¹
- Biofeedback-Therapie¹
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)¹
- Diät- und Ernährungsberatung¹
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege¹

- Ergotherapie / Arbeitstherapie¹
- Fußreflexzonenmassage¹
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining¹
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek¹
- Manuelle Lymphdrainage¹
- Massage¹
- Medizinische Fußpflege¹
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie¹
- Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie¹
- Physikalische Therapie / Bädertherapie¹
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie¹
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse¹
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)¹
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychozialdienst¹
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik¹
- Schmerztherapie / -management¹
- Sozialdienst¹
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen¹
- Spezielle Entspannungstherapie¹
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen¹
- Traditionelle Chinesische Medizin¹
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik¹
- Vojtathérapie für Erwachsene und / oder Kinder¹
- Wärme- und Kälteanwendungen¹
- Wirbelsäulengymnastik¹
- Wundmanagement¹
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege¹
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ

- Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer¹

- Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice¹
- Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement¹
- Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen¹
- Persönliche Betreuung: Seelsorge¹
- Persönliche Betreuung: Sozialdienst¹
- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume¹
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle¹
- Räumlichkeiten: Fernsehraum¹
- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen¹
- Räumlichkeiten: Rooming-in¹
- Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen¹

- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson¹
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle¹
- Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot¹
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)¹
- Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet¹
- Verpflegung: Getränkeautomat¹
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung¹
- Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie operativ

Vollstationäre Fallzahl:	1.549
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	60

B-1.6 Diagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	365
2	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	364
3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	225
4	M75	Schulterverletzung	88
5	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	58
6 – 1	M05	Anhaltende (chronische) Entzündung mehrerer Gelenke mit im Blut nachweisbarem Rheumafaktor	33
6 – 2	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	33
8	M20	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen	25
9	M87	Absterben des Knochens	22
10	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	19

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	407
2	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	332
3	5-786	Operative Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	195
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	148
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	146
6	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	142
7	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	132
8	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	131
9	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	129
10	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	113

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Orthopädie Harthausen

Art der Ambulanz: Belegarztpraxis am Krankenhaus

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

- Spezialsprechstunde
- Endoprothetik
- Fußchirurgie
- Handchirurgie
- Rheumachirurgie
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Schulterchirurgie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie
- Metall-/Fremdkörperentfernungen
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopische Operationen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA04	Bewegungsanalysesystem		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA24	OP-Navigationsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	4

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Handchirurgie
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Orthopädische Rheumatologie
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Sportmedizin

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	über externe Beratung abgedeckt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Endoskopie / Funktionsdiagnostik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement
- Wundmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin / Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin / Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielhrer und Heileurhythmielhrerin / Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP22	Podologe und Podologin / Fußpfleger und Fußpflegerin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-2 Orthopädie konservativ / Schmerztherapie

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie

Name:	Orthopädie konservativ / Schmerztherapie
Schlüssel:	Innere Medizin (0100) Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Andreas Leidinger
Leitender Oberarzt	Dr. med. Michael Fässler
Oberarzt	Dr. med. Rupert-Dominik Grabiger
Oberärztin	Dr. med. Christiane Meyer
Oberärztin	Frau Monika Smola
Straße:	Dr.-Wilhelm-Knarr-Weg 1-3
PLZ / Ort:	83043 Bad Aibling
Telefon:	08061 / 90 - 0
Telefax:	08061 / 90 - 1236
E-Mail:	klinikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-klinik-harthausen.de

Semi-invasive orthopädische Schmerztherapie - Es gibt sie: Alternativen zur Operation.

Rückenschmerzen gleichbedeutend mit OP? Das war einmal. Längst nicht alle Wirbelsäulenbeschwerden erfordern heute noch einen operativen Eingriff. Eine geeignete Alternative ist die orthopädische Schmerztherapie.

Bandscheibenvorfälle und -verschleiß, Arthrosen der Wirbelgelenke, Spinalstenosen oder auch Deformitäten wie Skoliosen und Kyphosen: Nur einige von zahlreichen möglichen Ursachen für akute und chronische Wirbelsäulenbeschwerden, die sich heute auch ohne operative Eingriffe gut behandeln lassen.

Eine bewährte Alternative zur Operation ist die semi-invasive orthopädische Schmerztherapie. Hierbei werden entzündungshemmende Medikamente oder örtliche Betäubungsmittel zielgenau an die erkrankten kleinen Wirbelgelenke, in den Wirbelkanal oder an die Nervenwurzel eingebracht. Bei speziellen Wirbelsäulenerkrankungen kann ein dünner Katheter eingeführt werden. Über ihn werden mehrere Tage lang kontinuierlich oder gestaffelt Medikamente eingeleitet. Während des Eingriffes kann der Arzt den Verlauf der Infiltration über einen Bildwandler exakt kontrollieren. Das garantiert ein Höchstmaß an Sicherheit. Andauernde Rückenschmerzen, die von den Wirbelgelenken ausgehen, behandeln unsere Ärzte mit der so genannten Radiofrequenzdenervierung.

Ergänzende physikalische und physiotherapeutische Behandlungsmaßnahmen unterstützen den Erfolg dieser Form der Schmerztherapie.

Multimodale Schmerztherapie - Den Schmerz auf allen Ebenen angehen.

Bei chronischen Schmerzen, die über eine sehr lange Zeit andauern, reicht eine rein organorientierte Therapie nicht aus – der Schmerz hat bereits eine gewisse Eigendynamik gewonnen.

Die multimodale Schmerztherapie setzt hier gleich mehrfach an. Der Patient wird mittels einer umfassenden physiotherapeutischen und physikalischen Therapie behandelt. Hinzu kommen Entspannungsmaßnahmen sowie schmerzwahrnehmende und -verarbeitende Therapien. Psychologischen Begleitfaktoren wie beispielsweise Depressionen oder Ängsten vor einer Schmerzverschlimmerung begegnet das Konzept mit Hilfe spezieller Verhaltenstherapien. Ergänzend werden die sozialen Problemfaktoren betrachtet, die im Umfeld des Patienten bestehen. Bei entsprechender Indikation kommen auch klassische Verfahren aus der orthopädischen Schmerztherapie, wie Infiltrationstechniken, zum Einsatz. Für den Therapieerfolg unserer Patienten arbeiten Ärzte, Psychologen und Physiotherapeuten ebenso wie Feldenkraistherapeuten, Sozialarbeiter und Ergotherapeuten Hand in Hand.

Wirbelsäulenchirurgie (konservativ) - Zurück zur Schmerzfreiheit.

Rückenschmerzen, Wirbelsäulenprobleme, Beschwerden an der Bandscheibe – und dann? Die Experten der Schön Klinik Harthausen helfen weiter.

In einem Erstgespräch besprechen unsere Spezialisten mit Ihnen anhand der Röntgen-, MRT- oder CT-Bilder die Situation und analysieren in einer Untersuchung den Schmerzherd. Auf dieser Basis erfolgt meist zunächst eine konservative Therapie, bei der während eines kurzen stationären Aufenthalts die betroffenen Nervenwurzeln oder Gelenke mit Injektionen behandelt werden. Hier kommt unser interdisziplinäres

Schmerztherapie-Team zum Einsatz und betreut Sie während der Therapiephase.

Bestehen danach weiterhin Schmerzen, hängt die folgende Vorgehensweise davon ab, ob die Behandlung die Beschwerden zumindest verringern konnte. Sind die Schmerzen schwächer geworden, wird die begonnene Schmerztherapie fortgesetzt. Andernfalls erfolgt der operative Eingriff, etwa die Entfernung eines Bandscheibenvorfalles. Diese Entscheidung wird unter Berücksichtigung aller Faktoren bei einem weiteren Untersuchungstermin getroffen.

Nach der Operation vergewissern sich unsere Spezialisten bei den Besuchen auf der Station, dass es ihrem Patienten gut geht, und stehen auch im Verlauf des weiteren stationären Aufenthaltes bei Fragen oder Veränderungen persönlich zur Verfügung. Sowohl das Team auf Station, das Sie während des Aufenthaltes betreut, als auch später der weiterbehandelnde niedergelassene Arzt werden über den OP-Verlauf und die individuelle Krankengeschichte so informiert, dass die Schnittstellen nahtlos ineinander übergehen können.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Sportmedizin / Sporttraumatologie

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie

- Akupressur¹
- Akupunktur¹
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare¹
- Atemgymnastik / -therapie¹
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung¹
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen¹
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung¹
- Bewegungsbad / Wassergymnastik¹
- Bewegungstherapie¹
- Biofeedback-Therapie¹
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)¹
- Diät- und Ernährungsberatung¹
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege¹
- Ergotherapie / Arbeitstherapie¹
- Fußreflexzonenmassage¹
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining¹
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie¹
- Manuelle Lymphdrainage¹
- Massage¹
- Medizinische Fußpflege¹
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie¹
- Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie¹
- Physikalische Therapie / Bädertherapie¹

- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie¹
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse¹
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)¹
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst¹
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik¹
- Schmerztherapie / -management¹
- Sozialdienst¹
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen¹
- Spezielle Entspannungstherapie¹
- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen¹
- Traditionelle Chinesische Medizin¹
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik¹
- Vojtathérapie für Erwachsene und / oder Kinder¹
- Wärme- und Kälteanwendungen¹
- Wirbelsäulengymnastik¹
- Wundmanagement¹
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege¹
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie

- Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen¹

- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice¹
- Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement¹
- Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen¹
- Persönliche Betreuung: Seelsorge¹
- Persönliche Betreuung: Sozialdienst¹
- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume¹
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle¹
- Räumlichkeiten: Fernsehraum¹
- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen¹
- Räumlichkeiten: Rooming-in¹
- Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen¹
- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson¹
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle¹
- Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot¹
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)¹
- Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet¹
- Verpflegung: Getränkeautomat¹
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung¹
- Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Orthopädie konservativ / Schmerztherapie

Vollstationäre Fallzahl:	896
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	40

B-2.6 Diagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	355
2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	158
3	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	112
4	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	86
5	M54	Rückenschmerzen	53
6	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	42
7	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	35
8 – 1	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	33
8 – 2	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	33
10	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	24

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	532
2	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	524

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	365
4	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	246
5	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	180
6	8-650	Behandlung mit elektrischem Strom, meist direkt über die Haut	35
7	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	33
8	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	18
9	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	16
10	8-916	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)	14

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulenambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Wirbelsäulenchirurgie / Schmerztherapie

- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Wirbelsäulenchirurgie

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA04	Bewegungsanalysesystem		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Innere Medizin
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Naturheilverfahren
- Notfallmedizin
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Psychotherapie
- Sozialmedizin
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	9	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/-innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	über externe Beratung abgedeckt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ08	Operationsdienst	

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Endoskopie / Funktionsdiagnostik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement

- Schmerzmanagement
- Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin / Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin / Orthopädienschuhmacher und Orthopädienschuhmacherin / Bandagist und Bandagistin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

B-3 Wirbelsäulen Chirurgie

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulen Chirurgie

Name:	Wirbelsäulen Chirurgie
Schlüssel:	Orthopädie (2300)
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt	Dr. med. Andreas Leidinger
Leitender Arzt	Dr. med. Jörg List
Leitender Arzt	Dr. med. Eberhard Mayer
Leitender Oberarzt	Dr. med. Michael Fässler
Oberarzt	Dr. med. Rupert-Dominik Grabiger
Straße:	Dr.-Wilhelm-Knarr Weg 1-3
PLZ / Ort:	83043 Bad Aibling
Telefon:	08061 / 90 - 0
Telefax:	08061 / 90 - 1236
E-Mail:	klinikharthausen@schoen-kliniken.de
Internet:	www.schoen-klinik-harthausen.de

Wirbelsäulen Chirurgie (operativ) - Sanfter, schonender, effektiver.

Führt nur ein operativer Wirbelsäuleneingriff zum gewünschten Behandlungsziel, stehen in der Schön Klinik Harthausen sämtliche Techniken zur Verfügung – traditionell, endoskopisch, mikrochirurgisch und minimalinvasiv.

Operative Eingriffe sind beispielsweise bei Verengungen des Wirbelkanals oder schweren Nervenkompressionen nach wie vor die erste Wahl. Bandscheibenvorfälle mit hartnäckigen, therapieresistenten Beschwerden sollten operiert werden. In vielen Fällen kommen dabei schonende endoskopische oder mikrochirurgische Verfahren zum Einsatz. Dank dieser Methode verbleiben nach der Operation deutlich kleinere Narben, auch die Nachbehandlungszeit wird verkürzt. Vorteil für den Patienten: Die stationäre Aufenthaltsdauer ist wesentlich kürzer, die volle Alltagsfähigkeit ist umso schneller wieder erreicht. Deformitäten behandeln unsere Operateure mit speziellen Stabilisierungsoperationen, die kurze Versteifungsstrecken und eine korsettfreie Nachbehandlung ermöglichen. Durch die Konstruktion der Implantate lassen sie bei den operativ versorgten Wirbelsäulenabschnitten noch Beweglichkeit zu. Die künstliche Bandscheibe hat beispielsweise den Vorteil, die Beweglichkeit und Funktion der Lendenwirbelsäule zu erhalten.

Alle Operationsformen orientieren sich an internationalen Standards. Unterstützt werden unsere Spezialisten durch eine echte High-Tech-Ausstattung. Unsere OPs sind sowohl mit neuesten Operationsmikroskopen als auch mit hochwertigen endoskopischen und chirurgischen Instrumenten ausgerüstet. Als Patient profitieren Sie damit sowohl von einem Höchstmaß an Sicherheit als auch von einer besonders schnellen Genesung und damit einer zeitnahen Entlassung.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie

- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
- Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
- Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
- Neurochirurgie: Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. "Funktionelle Neurochirurgie")
- Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
- Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen
- Allgemein: Spezialsprechstunde
- Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
- Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
- Wirbelsäulenchirurgie
- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- Spezialsprechstunde

- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie

- Akupressur¹
- Akupunktur¹
- Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare¹
- Atemgymnastik / -therapie¹
- Belastungstraining / -therapie / Arbeitserprobung¹
- Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen¹
- Berufsberatung / Rehabilitationsberatung¹
- Bewegungsbad / Wassergymnastik¹
- Bewegungstherapie¹
- Biofeedback-Therapie¹
- Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)¹
- Diät- und Ernährungsberatung¹
- Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege¹
- Ergotherapie / Arbeitstherapie¹
- Fußreflexzonenmassage¹
- Gedächtnistraining / Hirnleistungstraining / Kognitives Training / Konzentrationstraining¹
- Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothek¹
- Manuelle Lymphdrainage¹
- Massage¹
- Medizinische Fußpflege¹
- Naturheilverfahren / Homöopathie / Phytotherapie¹
- Osteopathie / Chiropraktik / Manuelle Therapie¹
- Physikalische Therapie / Bädertherapie¹
- Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie¹
- Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse¹
- Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)¹
- Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst¹
- Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik¹
- Schmerztherapie / -management¹
- Sozialdienst¹
- Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen¹
- Spezielle Entspannungstherapie¹

- Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen¹
- Traditionelle Chinesische Medizin¹
- Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik¹
- Vojtatherapie für Erwachsene und / oder Kinder¹
- Wärme- und Kälteanwendungen¹
- Wirbelsäulengymnastik¹
- Wundmanagement¹
- Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen / Angebot ambulanter Pflege / Kurzzeitpflege¹
- Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen¹

¹ Serviceangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie

- Ausstattung der Patientenzimmer: Balkon / Terrasse¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Kühlschrank¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon¹
- Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Geldautomat¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage¹

- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Schwimmbad / Bewegungsbad¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot¹
- Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice¹
- Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement¹
- Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen¹
- Persönliche Betreuung: Seelsorge¹
- Persönliche Betreuung: Sozialdienst¹
- Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume¹
- Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle¹
- Räumlichkeiten: Fernsehraum¹
- Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen¹
- Räumlichkeiten: Rooming-in¹
- Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen¹
- Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson¹
- Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle¹
- Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot¹
- Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)¹
- Verpflegung: Frühstücks-/Abendbuffet¹
- Verpflegung: Getränkeautomat¹
- Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung¹
- Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee¹

¹ Leistungsangebot des Krankenhauses für alle Fachabteilungen

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie

Vollstationäre Fallzahl:	330
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	15

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	388

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
2	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	264
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	243
4	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	86
5	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte - Osteoporose	62
6	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	48
7 – 1	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	33
7 – 2	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	33
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	29

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	608
2	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	213
3	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	131
4	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	114
5	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	64
6	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule - Spondylodese	60
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	45
8	5-830	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	35
9	5-986	Operation mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	26
10	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	22

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulenambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

- Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- Spezialsprechstunde
- Schmerztherapie / Multimodale Schmerztherapie
- Wirbelsäulenchirurgie

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA04	Bewegungsanalysesystem		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	<input type="checkbox"/>	Kooperationspartner
AA58	24h-Blutdruck-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA59	24h-EKG-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte

Ärzte	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

Bei den Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

- Allgemeine Chirurgie
- Neurochirurgie
- Orthopädie
- Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

- Akupunktur
- Manuelle Medizin / Chirotherapie
- Naturheilverfahren
- Notfallmedizin
- Physikalische Therapie und Balneologie
- Sozialmedizin
- Spezielle Schmerztherapie
- Sportmedizin

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	6	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	1	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse	Kommentar / Erläuterung
PQ03	Hygienefachkraft	über externe Beratung abgedeckt
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ08	Operationsdienst	

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

- Endoskopie / Funktionsdiagnostik
- Mentor und Mentorin
- Praxisanleitung
- Qualitätsmanagement
- Schmerzmanagement
- Wundmanagement

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und / oder Kinder
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin / Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin / Sportpädagoge und Sportpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Die Schön Klinik Harthausen nimmt an der freiwilligen externen Qualitätssicherung teil, die von der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung (BAQ) organisiert wird.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Die Schön Klinik Harthausen erfasst folgende weiteren Daten zur externen Qualitätssicherung:

■ BQS-Datenerfassung

- Hüftgelenknahe-Femurfraktur
- Hüft-TEP-Erstimplantation
- Hüft-TEP-Wechsel
- Knie-TEP-Erstimplantation
- Knie-TEP-Wechsel
- Dekubitusprophylaxe

■ Erfassung und Ergebnisauswertung der multimodalen Schmerztherapie (DGSS Schmerzfragebogen)

- BPI - Brief-Pain-Index
- Teilnahme an KTL-Datenerfassung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Knie-TEP	50	375

C-6 Strukturqualitätsvereinbarung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Thema Qualität im Gesundheits- und Krankenhauswesen ist nicht erst seit der Gesundheitsreform in Deutschland in aller Munde. Die Patienten sind heute kritischer denn je und informieren sich im Vorfeld einer Behandlung sehr genau über das Leistungsangebot einer Klinik. Und auch die Ansprüche der Kostenträger sind deutlich gestiegen. Alle Schön Kliniken haben auf diese veränderte Situation rechtzeitig und umfassend reagiert. Spezialisierung, d.h. höchste Qualität in einer Fachdisziplin, ist das Stichwort.

Es gehört aber nicht zu unserer Philosophie, unser einmal erreichtes Qualitätsniveau auf einer bestimmten Ebene „einzufrieren“. Vielmehr versuchen wir, unser Qualitätsmanagement laufend zu verbessern und an den steigenden Anforderungen und Bedürfnissen unserer Patienten auszurichten. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000:2008 und die Orientierung auch an anderen Systemen zur Sicherung der Qualität sind für uns wesentliche Schritte zur Sicherung und Weiterentwicklung unseres Qualitätsanspruchs. Aber auch damit geben wir uns nicht zufrieden.

Um die Qualität eines Krankenhauses für Patienten, Versicherte und Zuweiser transparent zu machen, hat der Gesetzgeber beschlossen, dass alle Kliniken in Deutschland alle zwei Jahre einen Qualitätsbericht veröffentlichen müssen. Diese gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsberichte geben einen Überblick über die erbrachten Mengen medizinischer Leistungen und informieren über die wesentlichen Strukturmerkmale einer Klinik. Dieser - hier vorliegende - Bericht kann in unseren Augen aber nur der erste Schritt sein, denn die Qualität einer Klinik darzustellen, ist viel komplizierter und erfordert deshalb nicht nur eine ganz bestimmte Auswahl an relevanten und aussagekräftigen Kennzahlen, sondern auch die entsprechende Interpretation.

Unabhängig von diesem hier vorliegenden gesetzlichen Report, veröffentlichen die Schön Kliniken in 2008 bereits zum zweiten Mal einen Qualitätsbericht, der die Qualität der wichtigsten Leistungen aller Schön Kliniken anschaulich vermittelt. Mit aussagekräftigen Zahlen und Fakten sowie leicht verständlichen Hintergrundinformationen über unsere Kliniken wollen wir Patienten und Zuweisern eine Hilfestellung bei ihrer Orientierung bzw. Klinikwahl geben. Im Fokus stehen für uns dabei die Qualitätsdimensionen „Struktur“, also z.B. die räumliche, medizintechnische und personelle Ausstattung, der „Prozess“, den wir als Dienst am Patienten verstehen, und das „Ergebnis“, sprich das Behandlungsergebnis.

Informieren Sie sich direkt und bestellen den neun Qualitätsbericht "Durchleuchtet" als Druckausgabe oder im Internet unter www.schoen.kliniken.de.

D-2 Qualitätsziele

Das Selbstverständnis der Schön Kliniken

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Erfahrene Ärzte sowie gut ausgebildete und motivierte Fachkräfte sorgen für die tägliche Umsetzung des Anspruchs.

Der aktuelle Stand der Medizin und eine klare Patienten- und Serviceorientierung stehen im Mittelpunkt der kontinuierlichen Fortbildung unserer Mitarbeiter. Ihnen bieten wir eine individuelle Personalentwicklung in einem leistungsorientierten Umfeld, das von einem fachlich und sozial kompetenten Managementteam gestaltet wird. Weil unternehmensfremde Kapitalgeber keinen Einfluss auf unsere wirtschaftlichen Weichenstellungen nehmen, konnten wir die Schön Kliniken zu einem der ertragsstärksten und größten privaten Unternehmen im deutschen Gesundheitswesen entwickeln. Unseren wirtschaftlichen Erfolg verstehen wir als Verpflichtung für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung.

Patientenorientierung

Das Wohl des Patienten ist unser höchstes Ziel. Wir betreuen unsere Patienten vom ersten bis zum letzten Tag umfassend. Unsere Servicekultur kommt in Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft zum Ausdruck.

Top Medizin

Die optimale Behandlung aller Patienten ist die oberste Maxime der Schön Kliniken. Wir arbeiten intensiv mit Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen zusammen um Medizin auf dem aktuellsten Stand der Forschung anzubieten. Die dauerhafte medizinische Weiterentwicklung und der hohe Spezialisierungsgrad unserer Fachdisziplinen stellen ein außergewöhnliches Qualitätsniveau sicher. Medizinische Innovation treiben wir engagiert voran.

Wirtschaftliche Stärke

Wir stehen für ein angemessenes Wachstum und eine wirtschaftlich nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Hohe Mitarbeitermotivation

Aktive Führung und Eigenverantwortlichkeit fördern und fordern wir bei allen Mitarbeitern. Wir bieten unseren Mitarbeitern eine individuelle Personalentwicklung. Wir kommunizieren offen und sachbezogen miteinander. Unsere Mitarbeiter vergüten wir auf allen Ebenen leistungsgerecht.

Soziale Verantwortung

Es gilt der Grundsatz: "Medizin für alle Bevölkerungsgruppen." Wir sichern und schaffen Arbeitsplätze.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Schön Klinik Harthausen



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Die Schön Kliniken haben eine Reihe von Qualitätsvorgaben definiert, die in jeder Klinik verwirklicht werden und die den Anforderungen der ISO 9000 entsprechen. In den Schön Kliniken kümmern sich alle Mitarbeiter um die Qualität der Dienstleistungserbringung. Aber jede Klinik hat Mitarbeiter, die sich besonders mit den verschiedenen Qualitätsaspekten beschäftigen. So gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsbeauftragten. Der Qualitätsbeauftragte ist verantwortlich für Qualität der medizinischen Leistungserbringung. Er wird aus dem Kreis der leitenden Mitarbeiter gewählt (Chefarzt, Pflegedienstleitung, Oberarzt, Therapieleitung) und ist in der Regel Inhaber einer Vollzeitstelle in der Patientenversorgung.

Neben dem Qualitätsbeauftragten gibt es in jeder Klinik einen Qualitätsmanager. Der Qualitätsmanager ist verantwortlich für das Qualitätsmanagement im engeren Sinne und kümmert sich um spezielle Aufgaben des Qualitätsmanagements wie z.B. die Zertifizierungen nach DIN EN ISO 9001.

Jede Schön Klinik muss mindestens einen dreijährigen Zertifizierungszyklus nach DIN EN ISO 9000 durchlaufen. Nach intensiver Vorbereitung wird die Schön Klinik Harthausen das

Zertifikat 2010 anstreben. Dies dient der Implementierung der Grundforderungen des Qualitätsmanagements und schafft über geregelte Prozesse eine Transparenz der Abläufe. Somit wird auch die Erfüllung aller gesetzlichen Anforderungen, wie z.B. die der Transfusionsmedizin oder bezüglich des medizinischen Gerätemanagements sichergestellt.

Beschwerdemanagement

Wir haben immer ein Ohr für unsere Patienten. Wir erleichtern es dem Patienten, sich bei uns auch über Dinge zu beschweren, die in dem einen oder anderen Fall mal nicht gut laufen. Dazu gibt es in jeder Klinik besonders geschulte Ansprechpartner für die Patienten. Diese machen wir auch in den Unterlagen bekannt, die jeder Patient bei Aufnahme erhält. Wir streben eine besonders freundliche und zugewandte Beschwerdebearbeitung an. Die Fälle werden dokumentiert und müssen auch in regelmäßigen Abständen mit der Geschäftsleitung diskutiert werden. Aus den erhaltenen Informationen sind wir um stete Verbesserungen der Abläufe bemüht.

Sollte einmal eine Beschwerde in der Klinik nicht klappen, so kann man sich an die zentrale Stelle für die Annahme von Patientenbeschwerden wenden (Tel. 0800 / 4300 200). Hinweise dazu findet man auch im Internetauftritt der Schön Kliniken. Um die Wünsche unserer Patienten noch genauer zu kennen haben wir in jeder Klinik eine kontinuierliche Patientenbefragung eingeführt. Die Ergebnisse werden regelmäßig ausgewertet und allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Qualitätskommission und die Klinikleitung beschäftigen sich intensiv mit den Wünschen der Patienten und den daraus resultierenden Verbesserungspotentialen.

Qualitätskennzahlen

Die Schön Kliniken wollen Ihren Kunden höchstmögliche medizinische Qualität bieten. Dies beginnt bei der Auswahl von exzellenten Chefärzten und hört bei der optimalen Gestaltung der Arbeitsplätze und dem Design von effizienten Prozessen nicht auf. Daneben überwachen wir die Ergebnisse der Behandlung in jeder Klinik und in jeder Abteilung. Jede Abteilung dokumentiert ständig die wichtigsten Kenngrößen für die wichtigsten Leistungen der Abteilung. Damit können wir die Qualität unserer medizinischen Leistung nach innen und außen dokumentieren, wie z.B. im jährlichen Qualitätsbericht.

Betriebliches Vorschlagswesen

Unsere Mitarbeiter sind unser größtes Potential. Die Schön Kliniken nutzen die Ideen Ihrer Mitarbeiter. In jeder Klinik gibt es ein System zur Einreichung, Bewertung und Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Mitarbeiter. Verschiedenartige Anreizsysteme, wie Verlosungen oder Prämien, spornen die Mitarbeiter zum Mitmachen an.

Fehler- und Risikomanagement - Critical Incidents Reporting System (CIRS)

In den letzten Jahren ist das Bewusstsein immer mehr in die Öffentlichkeit gedrungen, dass auch Ärzte Fehler machen. Dem Beispiel der Lufthansa folgend, wurden auch im ärztlichen Bereich anonyme Meldesysteme für Fehler oder Beinahefehler eingesetzt. Aus diesen Informationen können oft wertvolle Hinweise für Verbesserungen und zur künftigen Fehlerverhütung gezogen werden. Auch bei den Schön Kliniken gibt es ein anonymes Meldesystem (CIRS - Critical Incidents Reporting System), das von den Mitarbeitern gut genutzt wird. Die Meldungen über Fehler oder Fehlerursachen werden analysiert und Verbesserungsmaßnahmen werden eingeleitet. Dies führt zu einer Erhöhung der Sicherheit im Krankenhaus.

Alle vorgenannten Qualitätsinitiativen werden regelmäßig mit der Geschäftsleitung diskutiert. Ob es die Ergebnisse der Patientenbefragung, des Beschwerdenmanagements, die Qualitätskennzahlen oder die Ergebnisse der Behandlungen sind, alles wird bei den Monatsgesprächen zwischen Vertretern der Kliniken und der Geschäftsleitung gründlich auf den Prüfstand gestellt. So sind wir immer sicher, dass unsere Qualität auch stimmt.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Anbei erhalten Sie einen Einblick in bereits abgeschlossene oder noch laufende Qualitäts-Projekte der Schön Klinik Harthausen:

Lean-Management: Mit kleinen Schritten zum Erfolg

Nicht selten hakt es bekanntlich an Kleinigkeiten. Und wenn man solche scheinbar kleinen Störfaktoren beseitigt, dann kann das mitunter große Effekte haben. Diese Erfahrung macht man sich beim sogenannten Lean-Management derzeit in bereits neun Kliniken zunutze, einem Konzept zur Optimierung von Arbeitsstrukturen und Arbeitsabläufen. Die richtigen Dinge richtig tun – darum geht es. Dabei wirkt Lean-Management von der Basis her. Die Ideen für eine Verbesserung der Arbeitsprozesse kommen von den Mitarbeitern, die daran direkt beteiligt sind. Wenn die Mitarbeiter erleben, wie sie durch systematische Analyse Reibungspunkten in den Arbeitsabläufen auf die Schliche kommen und diese dann – oft relativ einfach – beseitigen können, dann wächst die Zufriedenheit. Die Mitarbeiter werden damit bewusst in den Mittelpunkt gestellt. Andererseits kommt die Zufriedenheit der Mitarbeiter sowie eine Optimierung der Arbeitsabläufe natürlich auch den Patienten zugute. Ausgewählte Mitarbeiter erhalten Schulungen in Lean-Management und die Möglichkeit, das Konzept im Klinikalltag praktisch umzusetzen.

Das erste Lean-Projekt in der Schön Klinik Harthausen befasste sich mit der Restrukturierung von Lager- und Ablaufprozessen im OP. Nach einer intensiven Analysephase mit Beteiligung eines externen Beraters fand an einem Wochenende eine regelrechte "Umkrempelung" des Bereiches statt. Das Ergebnis zeigt sich in einer strukturierteren Lagerung der OP-Materialien, festen Stellplätzen von Geräten, kürzeren Wegen für das Personal und vielen weiteren kleinen Dingen, die den täglichen Ablauf im OP-Bereich vereinfachen und sicherer gestalten.

Frau Dr. Monika Erpenbeck-Höhl, arbeitet als Orthopädin in der operativen Abteilung. Als Lean-Projekt-Teilnehmerin haben wir sie kurz befragt:

Was hat Sie motiviert, sich für Lean-Management zu engagieren?

Die Idee, dass die Organisation eines Unternehmens nicht wie üblich von oben, also „Top down“, sondern von unten, also „Bottom up“, funktionieren kann, finde ich faszinierend.

Was konnten Sie schon konkret verbessern?

Infolge stetig wachsender OP-Zahlen waren die Abläufe aus den Fugen geraten. Wir hatten neue Implantate, Instrumente und Materialien einfach irgendwo dazu gestellt, was zu Behinderungen im Arbeitsablauf und einer Unzufriedenheit der Mitarbeiter geführt hatte. Gemeinsam im ganzen Team wurden Organisation und Abläufe analysiert und dann gezielt verbessert. Wir haben aussortiert und in den beengten Lagerräumen Platz geschaffen. Die

Arbeitswege konnten so verkürzt werden und die Mitarbeiter sind jetzt – auch durch das gemeinsame kreative Engagement – viel zufriedener. Der Erfolg war verblüffend.

Das ist eine übereinstimmende Erfahrung aller Lean-Beauftragten: Der Lean-Gedanke ist ansteckend! Die Begeisterung, selbst etwas mitgestalten zu können an den Arbeitsabläufen, pflanzt sich langsam fort. Auch wenn es manchmal nicht ganz einfach ist, neben der alltäglichen Arbeit Zeit zu finden für Lean-Management – die Mitarbeiter der Schön Kliniken nehmen die Herausforderung an und konnten schon erste Erfolge verzeichnen.

Von Mitarbeitern für gut befunden – Patientenessen im Test

Was den Krankenhausmitarbeitern vielleicht gar nicht so bewusst ist – für die Patienten sind die Mahlzeiten echte „Highlights“ in ihrem oft nicht sehr spannenden Tagesablauf. Da die Erwartungen an dieses Highlight nicht nur hoch, sondern auch sehr individuell sind, ist das Essen unter den Patienten ein viel diskutiertes Thema. Um mal wieder richtig mitreden zu können, testeten Mitarbeiter der Schön Klinik Harthausen im Oktober 2009 vier Wochen lang das, was auch ihre Patienten auf Tellern und Tablett vorfinden. Damit das Testergebnis kein Zufallsprodukt ist, wurde ein Sensorik-Protokoll geführt und genau ausgewertet. Ins Rennen geschickt um die Gunst der zehn Testesser aus allen Abteilungen wurden das Wahlleistungsmittagessen und drei Standardmenüs. Wer nun denkt, der Testsieger hieße etwa „Schweinsbraten mit Knödeln“, der irrt. Testsieger ist nämlich das gesamte Essen. Erstens weil es wirklich gut war. Zweitens, weil auch das Gute nun gezielt noch weiter verbessert werden kann. Womit - drittens - auch die Patienten gewinnen werden. Na dann: „An Gua'dn!“

Ergonomie-Beratung am Musterarbeitsplatz

Die Schön Klinik Harthausen berät ihre Patienten jetzt auch zur Ergonomie am Arbeitsplatz. Zielgruppe sind Patienten mit einer Bürotätigkeit, die z.B. an Wirbelsäulenbeschwerden oder Sehnenscheidenentzündungen leiden. Um diesen Patienten demonstrieren zu können, wie ein Büroarbeitsplatz nach ergonomischen Gesichtspunkten – also gesundheitsfreundlich – ausgestattet sein sollte, wurde ein Musterarbeitsplatz eingerichtet. Hier können die Patienten verschiedene Varianten etwa der Einstellung von Sitz- und Tischhöhe oder des Computerzubehörs selbst ausprobieren und gemeinsam mit den Therapeuten herausfinden, was in ihrem individuellen Fall das Beste ist. Sowohl die Therapeuten als auch die Patienten sind begeistert. Die Beratung am Musterarbeitsplatz erhöht die Chancen, die Beschwerden der Patienten dauerhaft in den Griff zu bekommen. Die Ergonomieberatung wird einmal pro Woche angeboten. Sie muss vom Arzt verordnet werden und dauert eine Stunde.

Anästhesiologische Rundumversorgung

Die Möglichkeiten der modernen Technik nutzen, dabei aber immer den Menschen in den Mittelpunkt der Betreuung stellen – das ist Dr. Michael Riffelmacher ein zentrales Anliegen. Dr. Riffelmacher ist Chefarzt der zum Jahresbeginn 2009 eröffneten Fachabteilung für Anästhesiologie, perioperative Schmerztherapie und Notfallmedizin in der Schön Klinik Harthausen. Der Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin übersiedelte nach seiner Weiterbildung an der Universität München ins Chiemgau. Von 1994 bis 2008 war er als Oberarzt im Behandlungszentrum Vogtareuth tätig, bevor er Anfang des Jahres nach Harthausen wechselte, um dort die neue – mit modernsten Geräten ausgestattete – Fachabteilung aufzubauen. Seit 1998 ist Dr. Riffelmacher zudem Ärztlicher Leiter Rettungsdienst und Leitender Notarzt im Rettungsdienstbereich Rosenheim. „Unser Ziel ist

es, Schmerzen bereits während, aber auch nach der Operation gar nicht erst entstehen zu lassen und damit den Heilungsverlauf positiv zu beeinflussen“, erklärt Dr. Riffelmacher und betont weiter: „Ein großes Anliegen ist mir, neben der kompetenten anästhesiologischen Rundumversorgung unserer Patienten, vor allem auch die Aus- und Weiterbildung und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.“

30 Sekunden können Leben retten - Aktion saubere Hände

Am 5. Mai 2009 hatte die WHO den internationalen Händehygienetag ausgerufen – und die Schön Klinik Harthausen machen mit. Zur Begrüßung ein Schuss Handdesinfektionsmittel oder das Lied „Zeigt her eure Hände“ – man hatte sich etwas einfallen lassen, um die Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren. Durch Testung mit einer UV-Lampe, die desinfizierte bzw. nicht desinfizierte Hautareale sichtbar macht, konnten sich die Mitarbeiter mit eigenen Augen davon überzeugen, dass eine sorgfältige Handdesinfektion unverzichtbar ist. Viele Pflegekräfte, Therapeuten und auch Servicemitarbeiter machten den Test – mit großem Aha-Effekt! Die konsequente Desinfektion der Hände vor und nach kontaminationsträchtigen Tätigkeiten ist die wichtigste, weil derzeit effektivste Methoden zur Prävention nosokomialer – im Krankenhaus erfolgter – Infektionen. Die Händedesinfektion schützt die Patienten und auch das medizinische Personal. Dieses Präventionspotenzial wird im Alltag noch nicht optimal genutzt – das haben große Beobachtungsstudien ergeben. Vor diesem Hintergrund wurde 2008 die nationale Aufklärungskampagne „Aktion Saubere Hände“ gestartet, mit dem Ziel, das Hygienebewusstsein von Klinikmitarbeitern in puncto Händedesinfektion zu verbessern. Die Kampagne wurde vom Nationalen Referenzzentrum für die Surveillance nosokomialer Infektionen zusammen mit der Gesellschaft für Qualitätsmanagement in der Gesundheitsversorgung und dem Patientenbündnis Patientensicherheit initiiert und wird vom Bundesministerium für Gesundheit gefördert. In den Schön Kliniken wird die konsequente Händedesinfektion bereits seit langem zum Thema gemacht.

Das Motto: „30 Sekunden können Leben retten.“

Die Aktion nehmen wir zum Anlass, die Aufklärungsarbeit in unseren Häusern noch einmal zu intensivieren.

Mehr Raum für Physiotherapie

Die Abteilung für Physiotherapie in der Schön Klinik Harthausen wurde umgebaut. Entsprechend unserem Corporate Design wurde dabei Wert auf eine freundliche Atmosphäre mit vielen Naturtönen und hellen Farben gelegt. Bei laufendem Betrieb wurden die Räume für die Physiotherapie innerhalb von nur zwei Monaten umgestaltet: Die vorhandenen Kabinen für die Einzeltherapie wurden vergrößert sowie weitere Behandlungsplätze für die Schlingentischtherapie geschaffen. Zusätzlich verfügt die Therapie-Abteilung nun über einen separaten großzügig gestalteten Einzelbehandlungsraum, der Ruhe und eine gewisse Privatsphäre bietet. Bei den Umbaumaßnahmen wurden bewusst die Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigt. Deshalb wurde nicht nur der Behandlungsbereich, sondern auch der Sozialraum der Mitarbeiter optimiert. Ebenso haben die Physiotherapeuten nun die Gelegenheit, einen separaten PC-Arbeitsplatz zu nutzen.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Genaue Inhalte zur Qualitätsbewertung der Schön Klinik Harthausen finden Sie in der aktuellen Ausgabe des Konzernübergreifenden Qualitätsberichtes "Durchleuchtet" der Schön Kliniken ab den Seiten 12 und 62. Diesen erhalten Sie in der gebundenen Ausgabe in jeder Schön Klinik oder unter: www.schoen-kliniken.de

Maximum 800

Hierbei handelt es sich um ein eigen entwickeltes Bewertungsverfahren der Schön-Kliniken, mit dem das Qualitätsmanagement jeder einzelnen Klinik bewertet und im Unternehmensverbund verglichen werden kann. Gleichzeitig definiert Maximum 800 den Schön-Kliniken-Standard. Nach einer vorausgegangenen Selbstbewertung führen Mitarbeiter des zentralen Qualitätsmanagement vor Ort ein Audit durch. Die Schön Klinik Harthausen erreichte 386 von 800 möglichen Punkten.

Wenn man berücksichtigt, dass die Klinik erst seit 2008 den Schön-Kliniken angehört, ist dieses Ergebnis mehr wie akzeptabel.

QED - Kennzahlen, Ergebnismessung und Qualitätsreview der Schön Kliniken

Im Wirbelsäulenzentrum wird begleitend zur Rückenschmerztherapie der BPI-Fragebogen (Brief pain inventory) erhoben, welcher neben dem Schmerzausmaß zu speziellen Zeitpunkten auch funktionelle Aspekte zu Beginn und zum Abschluss der Schmerztherapie abfragt. Dieser Fragebogen wird in Kombination mit dem Schmerzfragebogen der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) erhoben. Es zeigen sich in besonderer Form die positiven Ergebnisse in Bezug auf das Schmerzausmaß aber insbesondere auch auf die Verbesserung der Funktionsfähigkeit im Alltag und am Arbeitsplatz, und dies obwohl es sich in dieser Patientengruppe ausschließlich um Menschen mit chronischen, oft langjährigen Schmerzverläufen handelt. Beispielhaft sei genannt, dass nach Durchführung der multimodalen schmerztherapeutischen Krankenhaus- und anschließenden speziellen multimodalen Schmerzrehabilitation 95,4 % der Rehabilitanden dem allgemeinen Arbeitsmarkt wieder zur Verfügung stehen und 71,2 % wieder am alten Arbeitsplatz arbeitsfähig werden.

Innerhalb der Schön Kliniken nimmt die Schön Klinik Harthausen an der medizinischen Ergebnismessung in mehreren Bereichen teil. In der Rehabilitation nach Knie- und Hüftendoprothetik wird der Staffelstein-Score erhoben, welcher den in allen Kliniken hohen funktionellen Verbesserungsgrad nach Hüft- und Knieendoprothetik auch für die Schön Klinik Harthausen bestätigt.

Die regelmäßige, standardisierte Erhebung der Patientenzufriedenheit zeigt durchwegs erfreuliche Ergebnisse bezüglich der Zufriedenheit mit der ärztlichen, pflegerischen und therapeutischen Betreuung in der Schön Klinik Harthausen.

Peer-Review-Verfahren der Deutschen Rentenversicherung:

Die Schön Klinik Harthausen nimmt seit Jahren am Peer-Review-Verfahren der Deutschen Rentenversicherung zur Messung der Ergebnisqualität von Rehabilitationsmaßnahmen teil.

Die Ergebnisqualität wird anhand einer Auswertung der Rehabilitationsentlassbriefe beurteilt. Stichprobenartig wären 20 Reha-Arztbriefe von der Deutschen Rentenversicherung angefordert und von den Peers beurteilt. Innerhalb der Klinik ist sowohl Chefarzt Dr. Leidinger als auch der leitende Oberarzt Dr. Fäßler als Peer ausgebildet und somit erhalten auch wir von anderen Kliniken aus dem Bundesgebiet Arztbriefe zur Auswertung und zur Erstellung des Qualitätsprofils der jeweiligen Klinik. Die Auswertungen der letzten Jahre bestätigten den hohen Effektivitätsgrad der Rehabilitation an der Schön Klinik Harthausen.

Rehabilitandenstruktur:

Die Auswertung der Rehabilitandenstruktur der Rentenversicherung ergibt einen überdurchschnittlichen Krankheitsschweregrad unserer Rehabilitanden.

Rehabilitandenbefragung der Deutschen Rentenversicherung:

Von der Deutschen Rentenversicherung wird regelmäßig eine Rehabilitandenbefragung durchgeführt, welche aus Patientensicht die Ergebnisqualität und die Zufriedenheit mit der stattgehabten Rehabilitationsmaßnahme darstellt.

Die Ergebnisse der letzten Jahre hatten jeweils ergeben, dass trotz eines überdurchschnittlichen Schweregrades der Erkrankung, welche insbesondere durch die hohe Zahl von Schmerzpatienten und chronisch kranken Patienten bedingt ist, die Ergebnisqualität deutlich überdurchschnittlich ausfällt. Dies korreliert mit einem hohen Zufriedenheitsgrad der Rehabilitanden.

Auswertung der therapeutischen Leistungen (KTL):

Die halbjährlich durchgeführte Auswertung der therapeutischen Leistungen (KTL - Klassifikation therapeutischer Leistungen) der Rentenversicherung ermöglicht es im Vergleich zu anderen Rehabilitationskliniken, die Quantität und Qualität zu vergleichen. Hier zeigt sich regelhaft eine qualitativ und quantitativ positive, überdurchschnittliche Therapiedichte und Leistung.